

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Behandlungsalltag und Behandlungszufriedenheit an der Familientagesklinik

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie des C.G.C. Universitätsklinikums

Dr. med. Katja Albertowski
Dresden, 01. Dezember 2018



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Behandlungsalltag

Portrait Familientagesklinik

- Eröffnung 1998
- 6 Behandlungsplätze für Kinder von 3 – 11 Jahre mit offenen Gruppen
- Eltern medizinisch notwendige Begleitpersonen
- Regelbehandlungsdauer: 6 Wochen nach zwei Vorgesprächen und Hausbesuch, Nachbehandlungstag
- Methoden: Multifamilientherapie, systemische Familientherapie, Subjektives-Familien-Bild, Video-Feedback
- Team: spezialisierter Pflege- und Erziehungsdienst plus anteilig Stationsleitung, Stationslehrerin, anteilig ltd. Ergo- und Kunsttherapeut, Physiotherapeut, Sozialdienst, Stationspsychologin, Ärztin in Weiterbildung plus anteilig Bereichsleiter

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Team



Gruppenraum H71



Familientimesklinik bedeutet über Tagesklinik hinaus

- Team arbeitet mit der Überzeugung, dass die Familien ihre Lösungen mitbringen und entdecken können
- Eltern bleiben in der Verantwortung
- Unterbrechung mit dem 5-Schritte-Modell
- Familien „sitzen in einem Boot“
- Gegenseitige Beobachtung, Rückmeldung und Unterstützung fördert Lösungen suchen und finden

5-Schritte-Modell nach Eia Asen

1. Beobachtung: „Ich sehe, beobachte, bemerke, dass...“
2. Beobachtungsabgleich: „Sehen Sie das auch so, oder...?“
3. Bewertung: „Wollen Sie, dass es so ist?“
4. Wunsch: „Wie würden Sie es gerne haben?“
5. Aktion: „Was müssten Sie jetzt sagen/tun, damit es so wird?“

Behandlungsziele I

Stärkung der familiären Ressourcen und Ressourcenaktivierung

- Förderung einer positiven Eltern-Kind-Interaktion
- Stärkung der Eltern-Kind-Bindung durch gemeinsame positive Aktivitäten
- Förderung eines ressourcenorientierten Blicks der Eltern auf das Kind

Behandlungsziele II

Stärkung der Erziehungskompetenzen

- Wertschätzung von positivem Verhalten
- Klare Grenzsetzung bei klarer Eltern-Kind-Hierarchie
- Konsistenz und Konsequenz in der Erziehung

Behandlungsziele III

Förderung von Kompetenzen der Eltern

- Umgang mit einer psychischen Störung des Kindes
- Aufbau einer regelmäßigen und altersgerechten Alltagsstrukturierung
- Blick auf sich selbst und den eigenen Bedarf

Häufige Themen mit den Kindern

- Förderung der Selbstregulationsfähigkeiten
- Strategien im Umgang mit Wut und Aggression
- Stärkung der Selbstsicherheit

Wochenplan Familientagesklinik

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 Frühstück	7:30 Frühstück	<u>Im 14-tägigen Wechsel:</u>	7:30 Frühstück	7:30 Frühstück
8:00 Morgenrunde	8:00 Morgenrunde	Frühstück, Morgenrunde, Schule 8:30-10:00, Familienaktivität/Ausflug	8:00 Morgenrunde	8:00 Morgenrunde
8:30 -10:00 Schule	8:30 -10:00 Schule		8:30 -10:00 Schule	8:30 -10:00 Schule
8:45-9:35 med. Untersuchung			8:45-9:35 Elternentspannung	9:00-9:45 Elterngruppe/Kindergruppe
10:10-11:00 Montagsrunde	10:10-11:00 Gespräch, Aufgabe, Ergo, Videofeedback,		ab 10:10 Eltern-Kinder-Gruppe bzw: Elterngruppe/Kindergruppe	10:10-12:00 Familienergo/-kunst- therapie mit anschließender Auswertung
11:10-12:00 Gespräch, Aufgabe, Ergo	11:15-12:15 Bewegungsgruppe			
12:30 Mittag	12:30 Mittag		12:30 Mittag	12:00 Mittag
13:10-14:00 Gespräch, Aufgabe, Ergo, Videofeedback, Schlafen, Klettern	13:10-14:00 Gespräch, Aufgabe, Ergo, Videofeedback, Schlafen, Reiten	oder	13:10-14:00 Gespräch, Aufgabe, Ergo, Videofeedback, Schlafen	12:45-13:35 Freitagsrunde
14:00 OA-Vorstellung	14:15-14:45 Aufgabe, Ergo, Videofeedback, Schlafen, Reiten	Heimatschul- und Hausbesuche	13:15-14:15 Bewegungsgruppe	
14:30-14:45 Blitzlicht	14:45-15:00 Blitzlicht		14:15-14:45 Gespräch, Videofeedback, Aufgabe, Symbolsuche,	
			14:45-15:00 Blitzlicht	

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Eltern-Kind-Gruppe



Interaktionsaufgabe



Stärken der Familientagesklinik

- Keine Entwertung der Eltern durch Rat und Empfehlung
- Relativierung von Problemlagen in der Gruppe
- Gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung unter den Familien
- Betonung der Ressourcen und Blick auf das Gelingende
- Beobachtung der Familie unter Alltagssimulation möglich
- Differenzierung von kindlichem Verhalten abhängig versus unabhängig von der Interaktion mit den Eltern
- Sehr stark trainierte Beobachtungsfähigkeit

Schwächen der Familientagesklinik

...bzw. Grenzen der MFT...

- „Basisdemokratische“ oder stark ideologisch geprägte Familien
- schwerer psychisch kranke Eltern
- extrem Strukturschwache Eltern

Anforderungen an die Mitarbeiter/innen

- Hohe Flexibilität und Belastbarkeit
- Gute Grundlage alterstypischer Anforderungen an Kinder und Eltern
- Balance zwischen empathisch zugewandt und professionell distanziert
- Engste Zusammenarbeit im Team mit wechselseitigem Austausch
- Kaum echte Pausen
- Toleranz für verschiedenste „Familientypen“
- Eingreifen oder „laufen lassen“ schnell und situativ abwägen
- Vertrauen in die Selbstschutzbedürfnisse mancher Kinder
- Hohe Motivation schlägt veränderte strukturelle Bedingungen



Behandlungszufriedenheit

Danke fürs Mitmachen

- Eltern
- Therapeuten und Pflege- und Erziehungsdienst
- Dr. phil. Dipl. Psych. Nicole Wolff, wissenschaftliche Mitarbeiterin



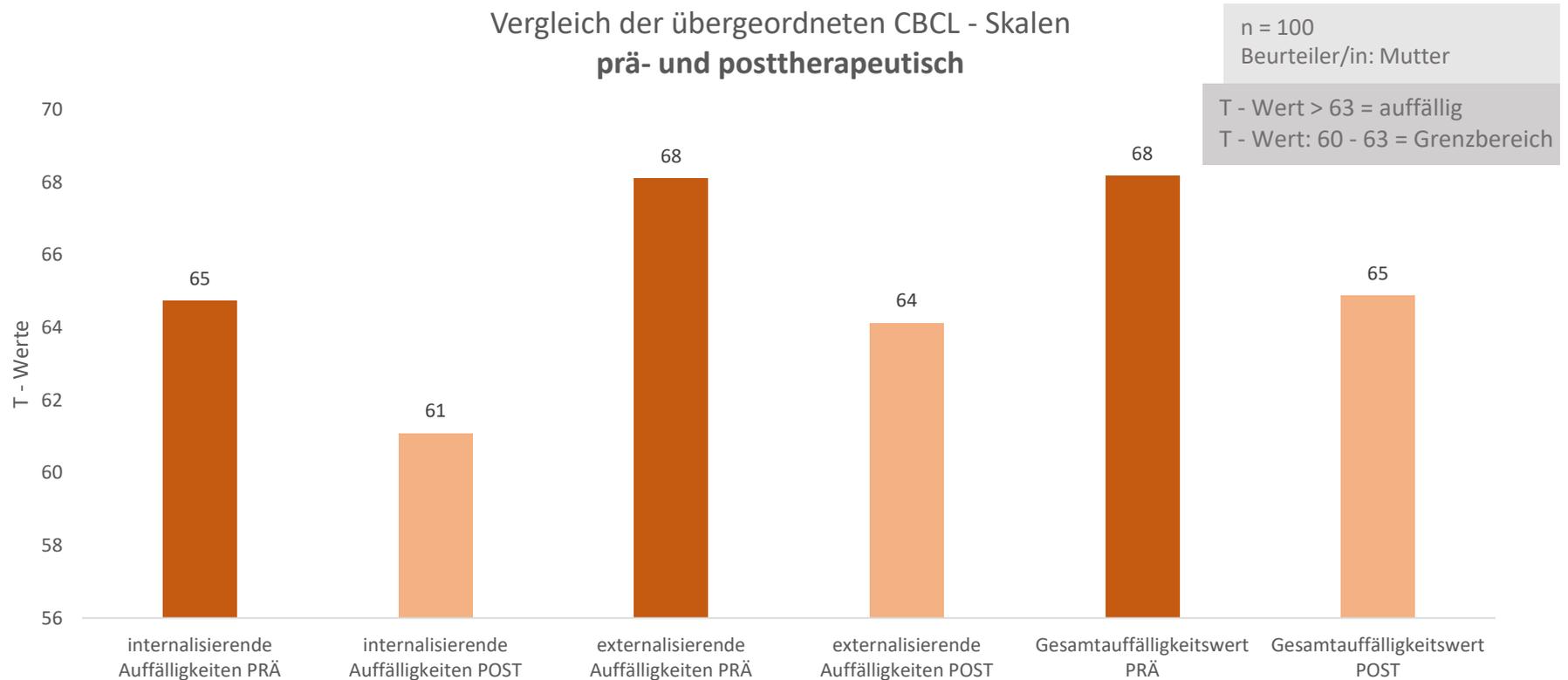
- Lisa Jakob, medizinische Doktorandin



Überlegungen zur Qualitätssicherung

- Ausgeblendet: strukturelle Aspekte von Qualitätssicherung
- Ergebnisqualität (Behandlungsergebnis)
- Prozessqualität (Behandlungsverlauf)
- Objektive Beurteilungsmaße
- Subjektive Beurteilung

Beispiel objektives Maß für Behandlungsergebnis



Fragebögen zur Beurteilung der Behandlung (FBB)

- Fritz Mattejat & Helmut Remschmidt, 1998 😊, Hogrefe-Verlag
- „Paradigmenwechsel“ mit MFT
- parallel Ansätze zur systemischen Sicht auf Familie und Behandler
- Subjektive Beurteilung der Behandlungsqualität aus mehreren Perspektiven
- Fokussiert auch auf die Beziehung jeweils zwischen Behandler, Patient und Eltern
- Testentwicklung und Normierung an KJP Marburg
- Grundlage Faktorenanalyse

FBB Aufbau

- Fragebogen-Versionen für Therapeuten, Eltern und Patient
- Skalierung fünfstufig 0 – 4
- Beispielfragen:

„Die Behandlung in der Klinik war für den Patienten hilfreich.“

„Im Verlauf der Behandlung konnte die Mutter ihr Verhalten gegenüber ihrem Kind positiv verändern.“

„Die Probleme meines Kindes haben sich im Verlauf der Behandlung gebessert.“

„Ich wurde über Sinn und Zweck der Behandlung und über ihren Verlauf ausreichend informiert.“

Skalen des FBB

Therapeuten:

- Therapieerfolg Patient
- Therapieerfolg Familie
- Kooperation mit Patient
- Kooperation mit Mutter
- Kooperation mit Vater
- Gesamtwert

Eltern:

- Erfolg der Behandlung
- Verlauf der Behandlung
- Gesamtwert

Patienten:

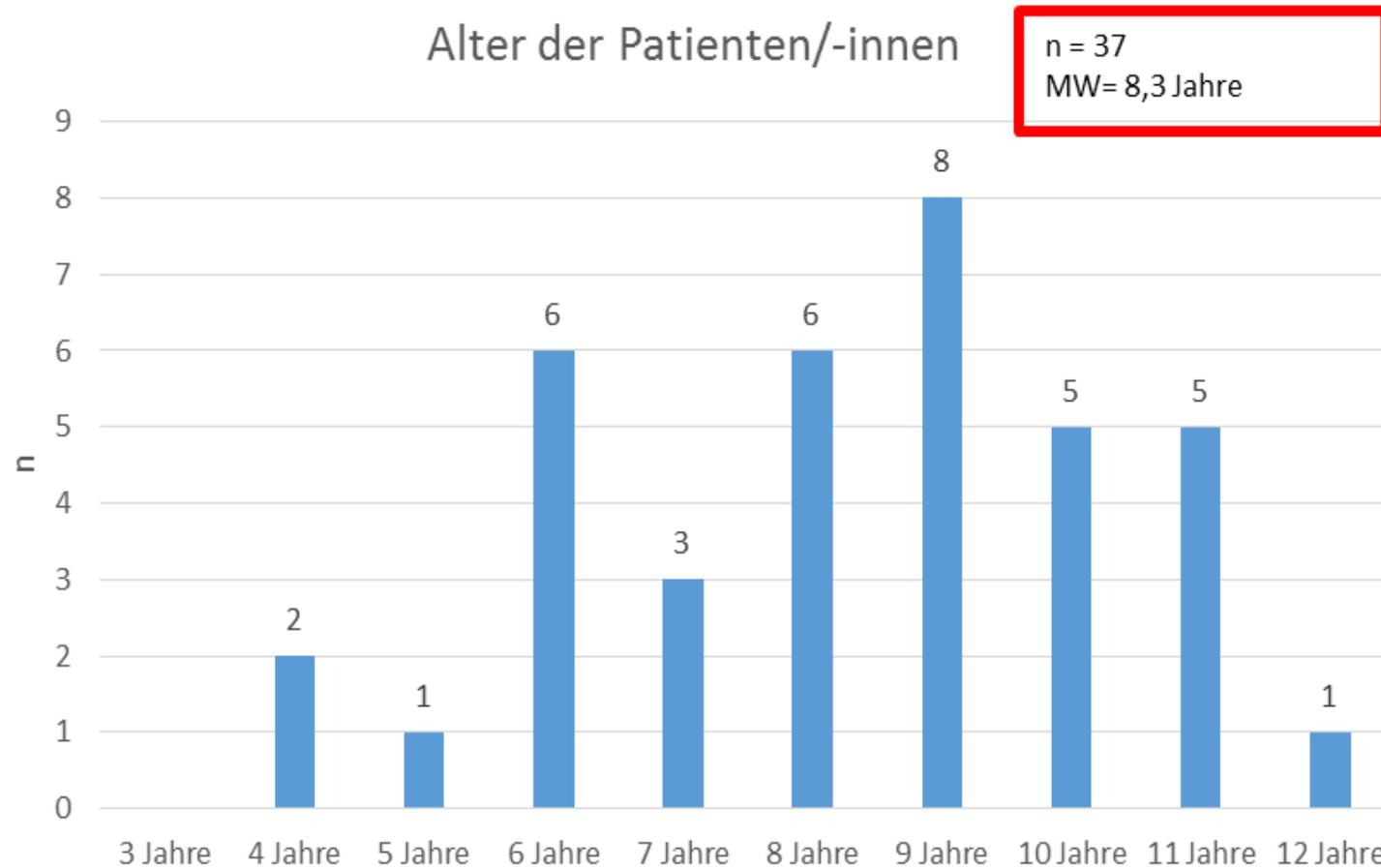
- Erfolg der Behandlung
- Beziehung zum Therapeuten
- Rahmenbedingungen der Behandlung
- Gesamtwert

Anfallende Stichprobe und Beurteiler

- Januar bis Oktober 2018
- 37 Patienten, 47 Elternteile
- Fragebogenanzahl pro Familie variiert

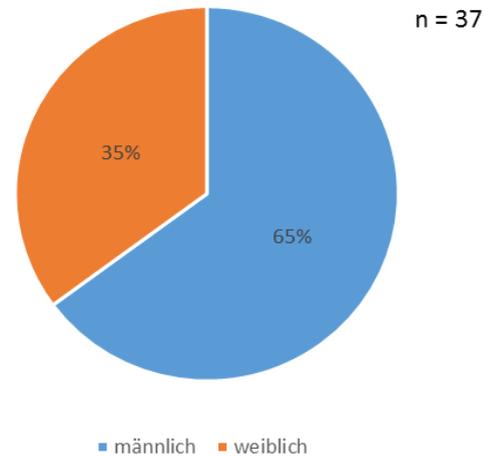
Beurteilt haben:

- Familien
- Therapeuten (fallführende Stationspsychologin oder Ärztin in Weiterbildung)
- Pflege- und Erziehungsdienst (fallführende Bezugspflege)

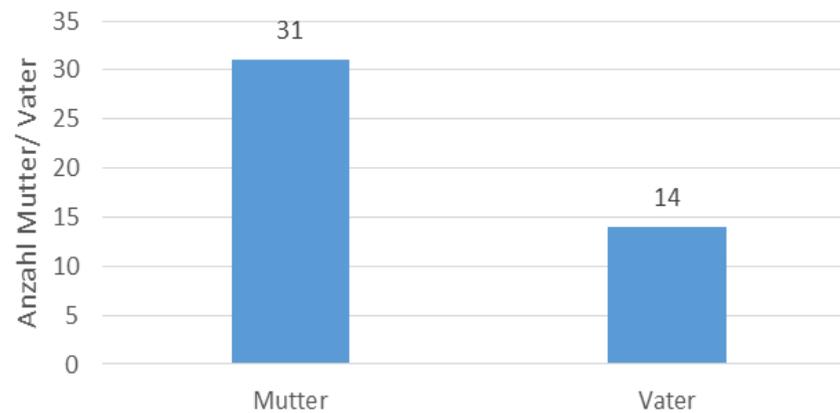


Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Geschlecht der Patienten/-innen



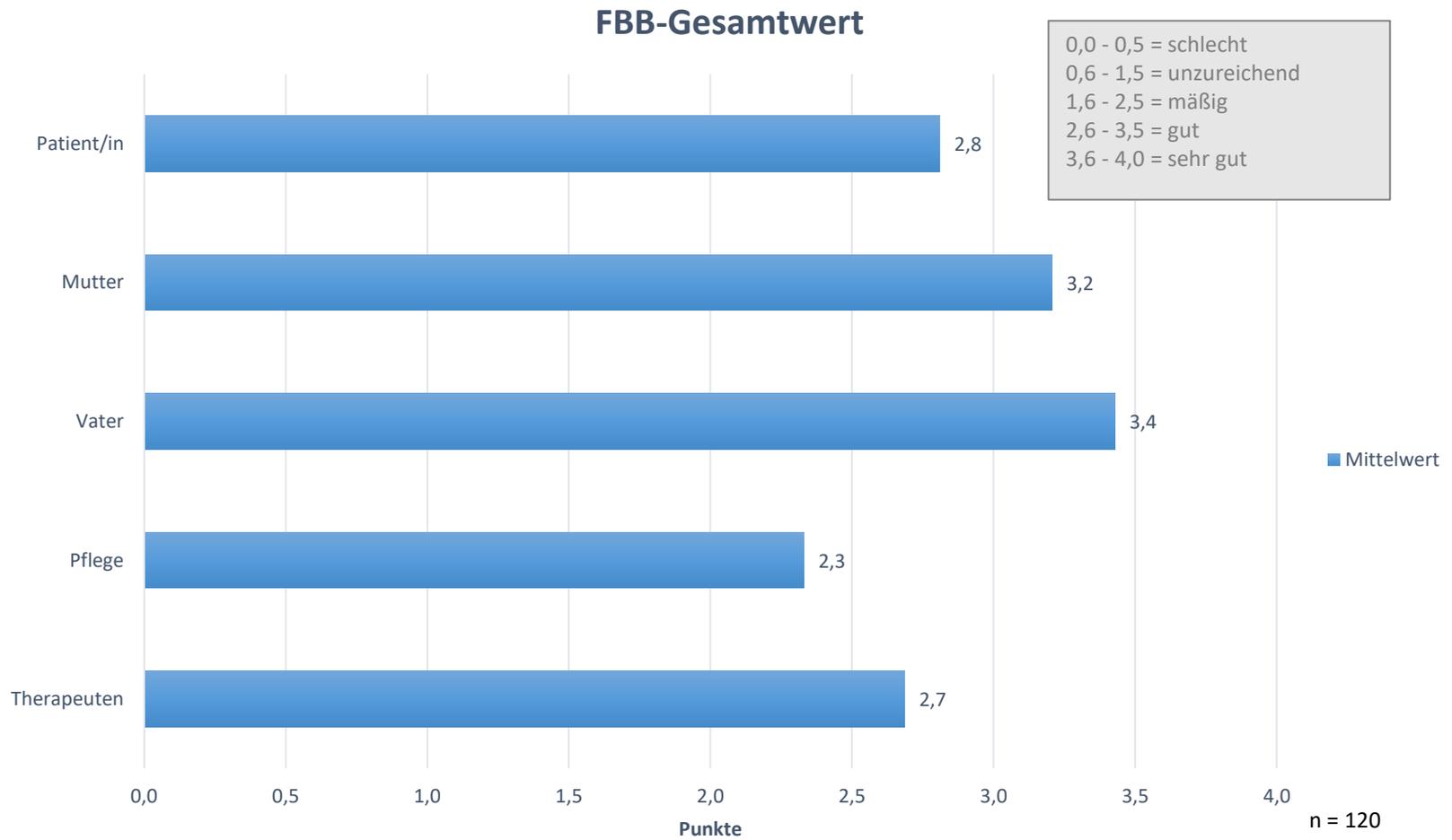
Verteilung der begleitenden Elternteile





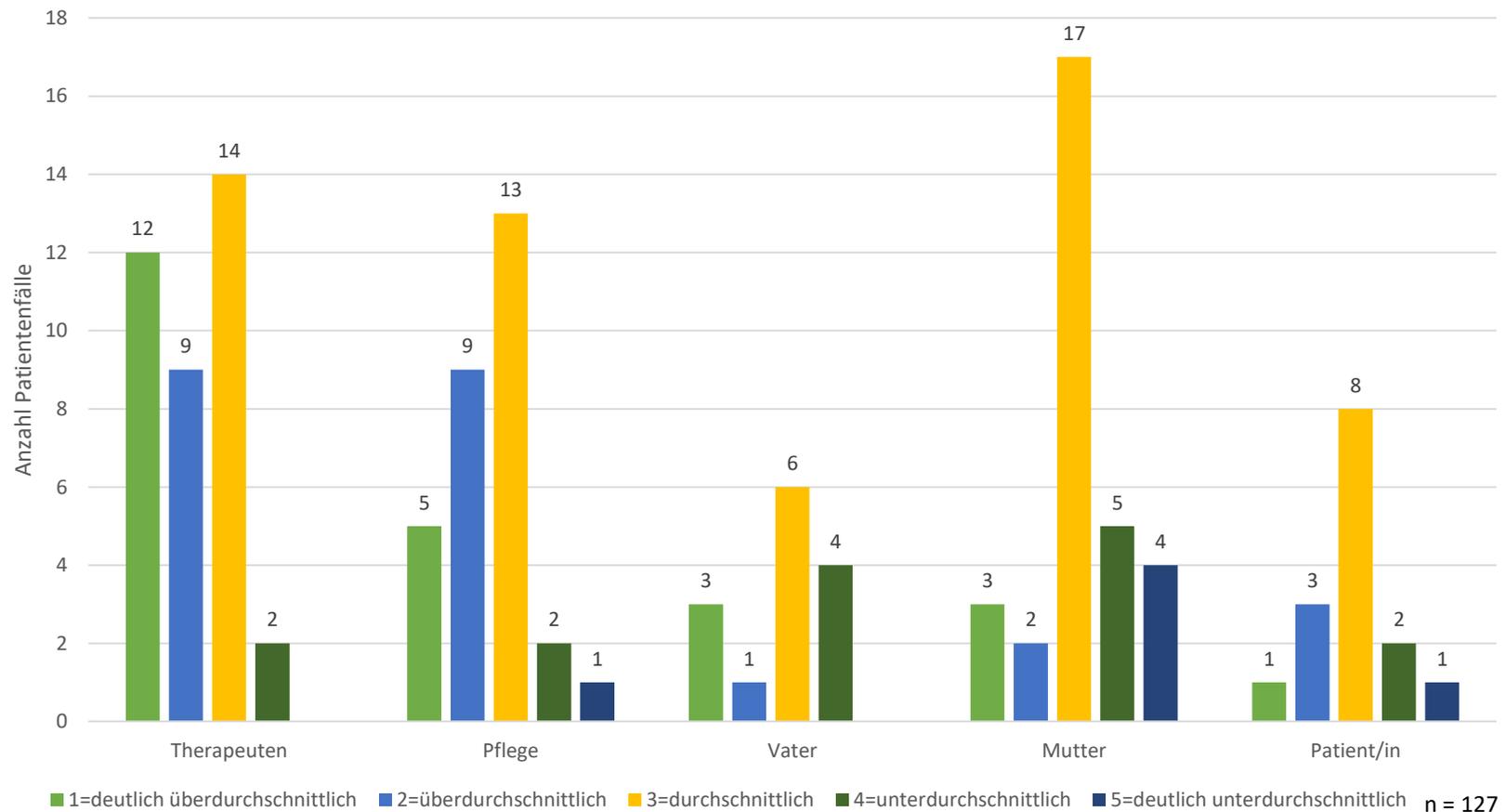
Werte zur Gesamtbeurteilung

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

FBB- Gesamtwert (Prozentrangbereiche)

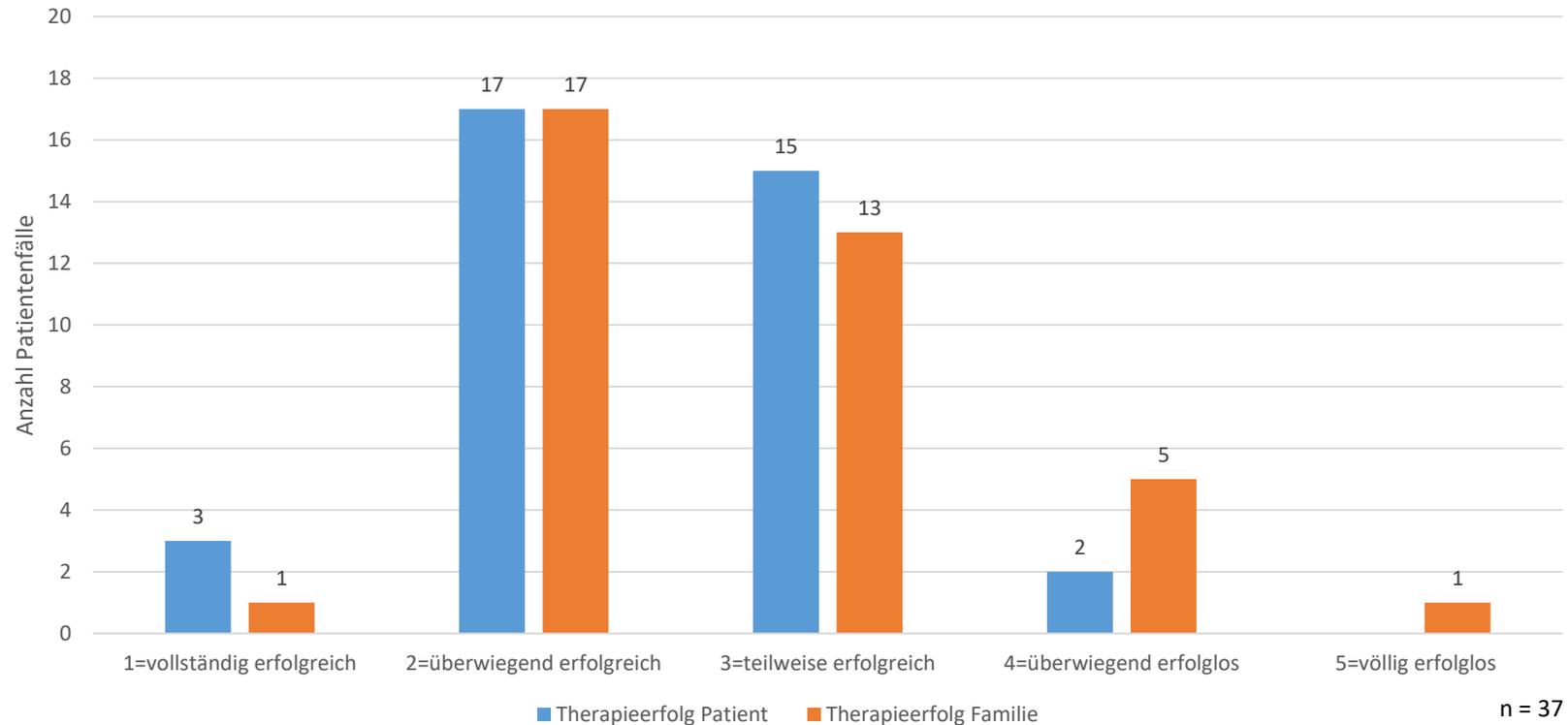




Werte zum Therapieerfolg

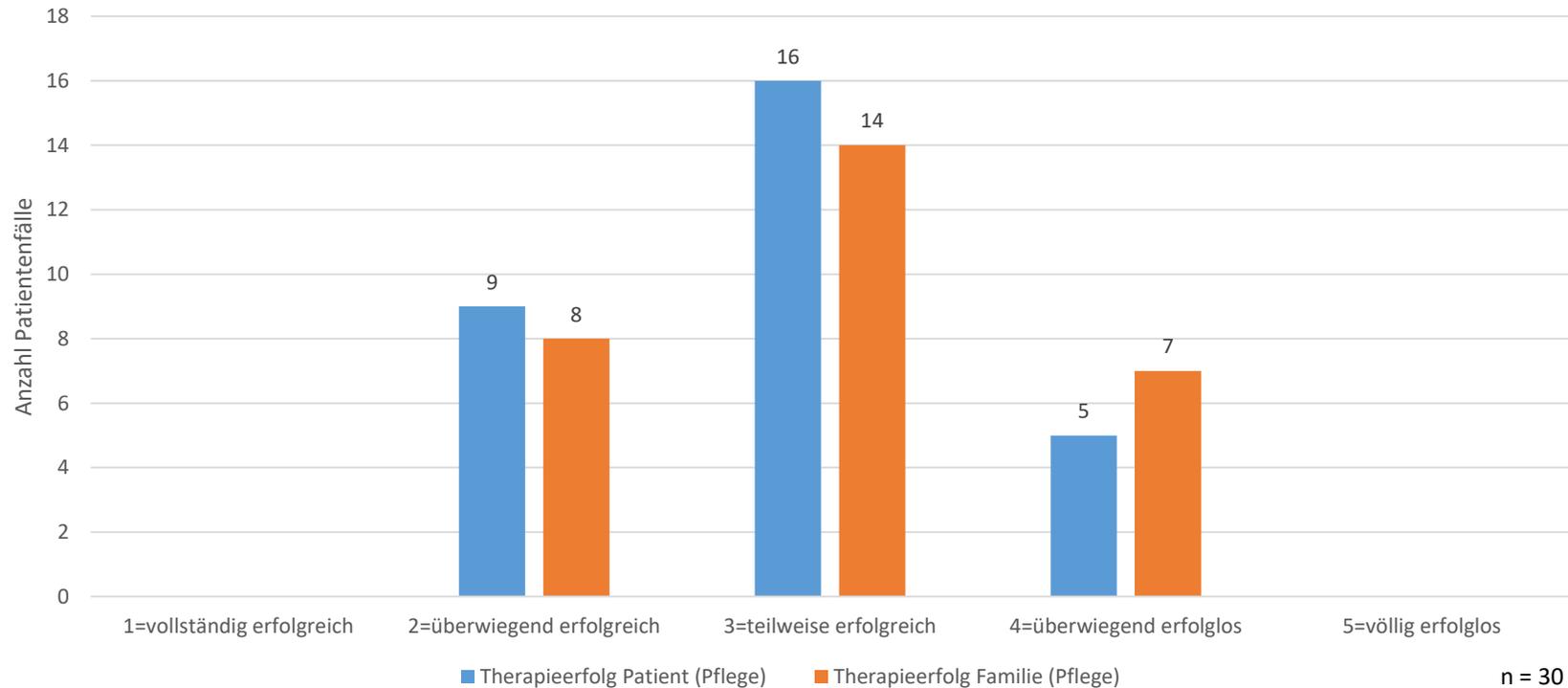
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Vergleich
Therapieerfolg Patient/in und Familie
Sicht der Therapeuten

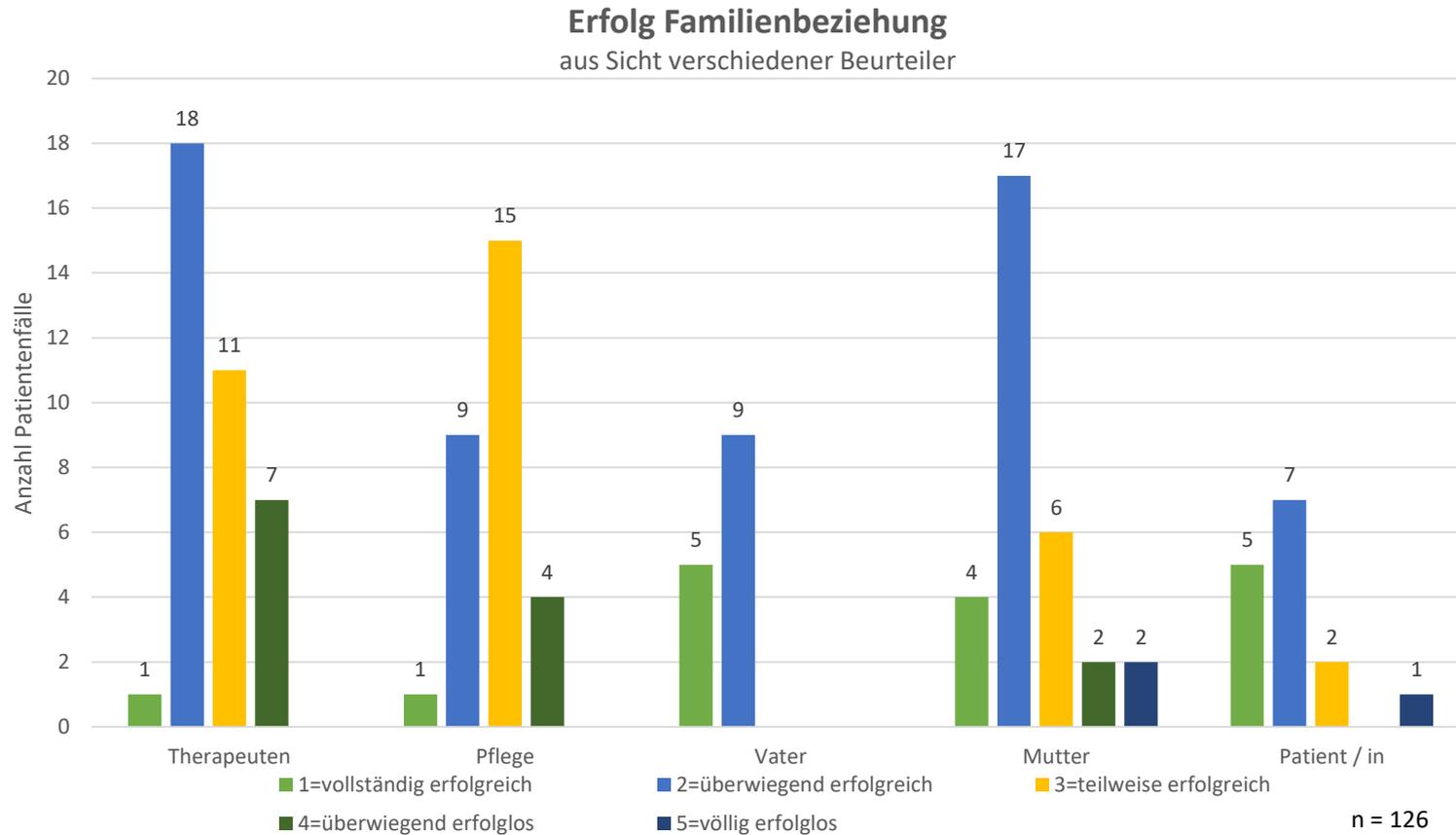


Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Vergleich
Therapieerfolg Patient/ in und Familie
Sicht der Pflege

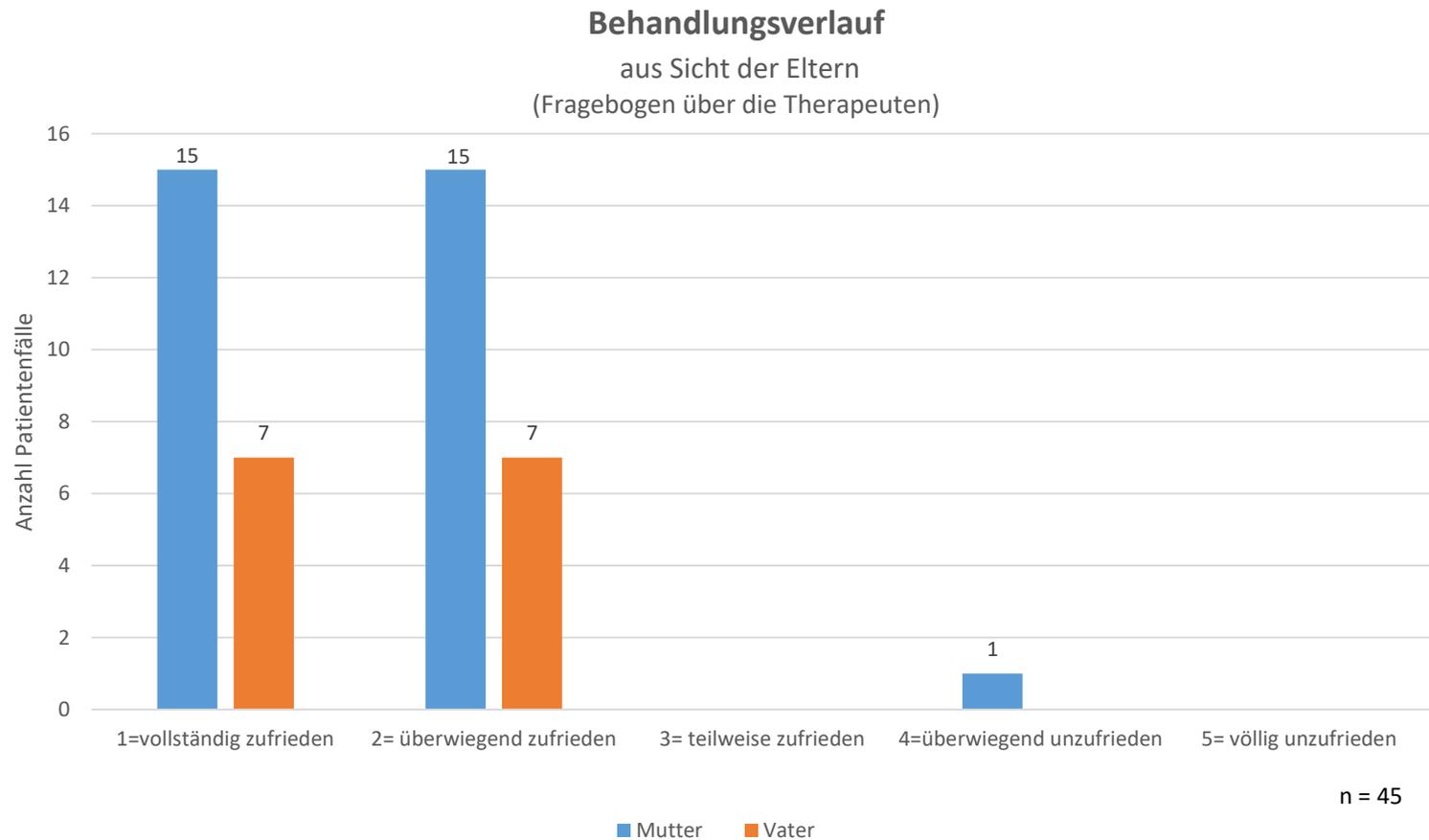


Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



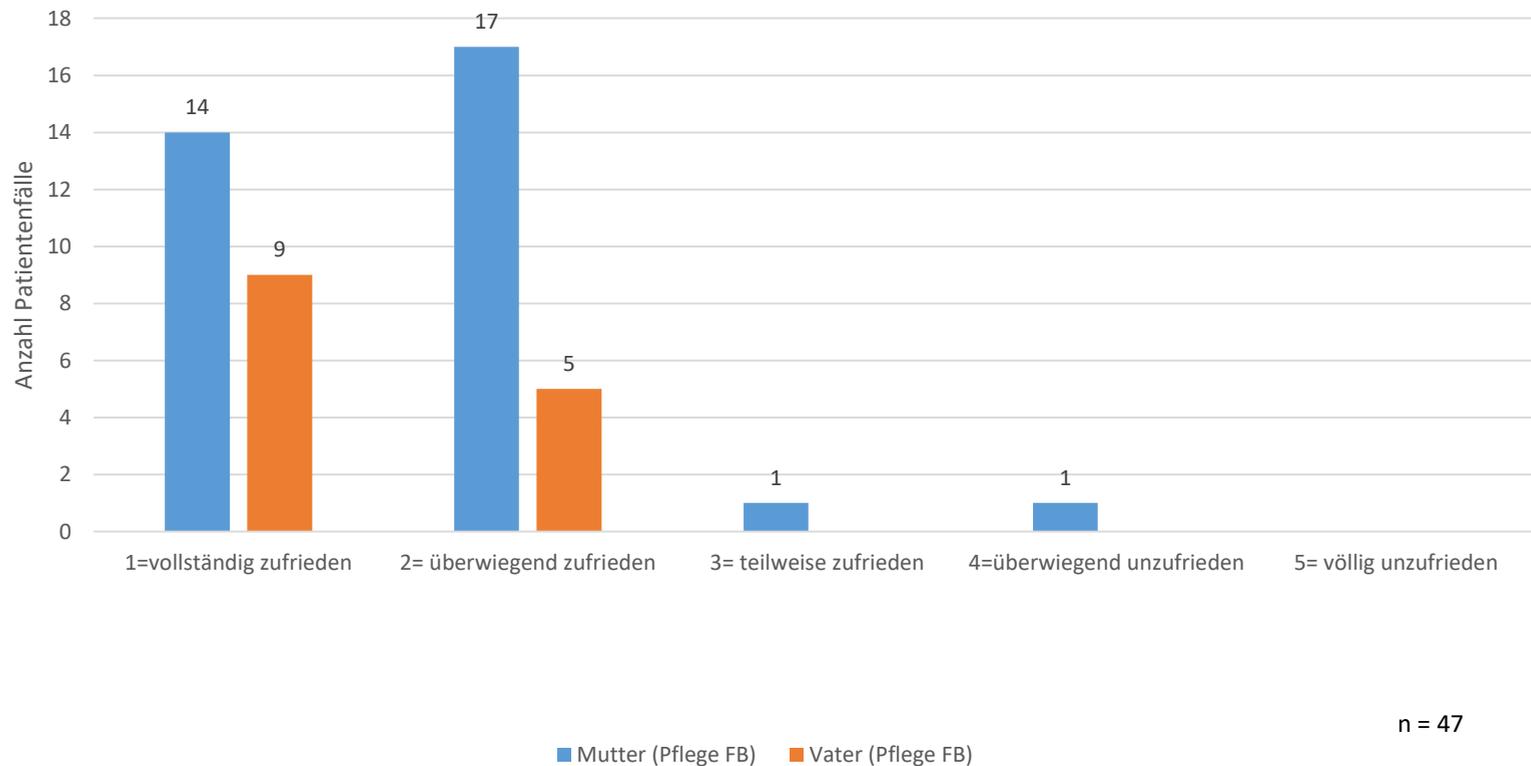


Werte zum Therapieverlauf



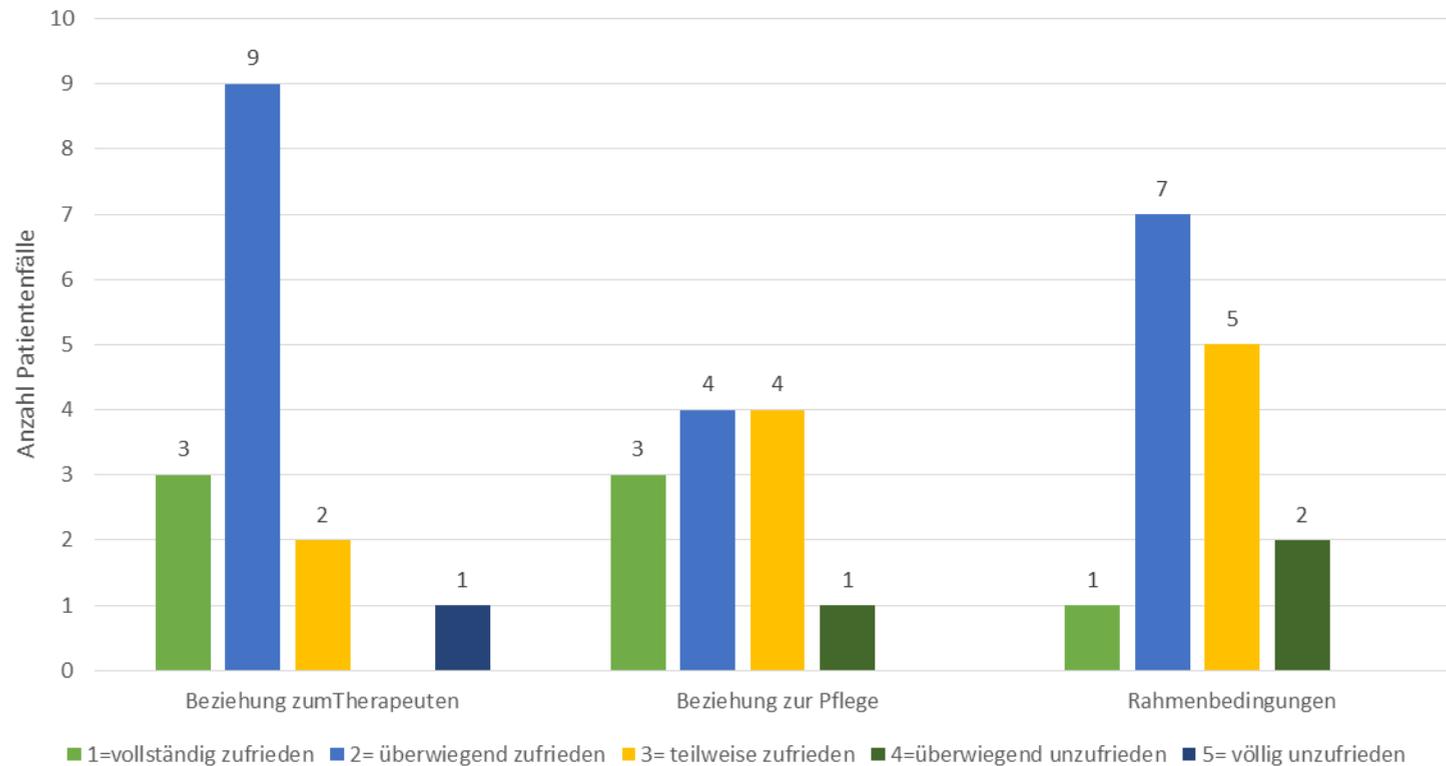
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Behandlungsverlauf
aus Sicht der Eltern
(Fragebogen über die Pflege)

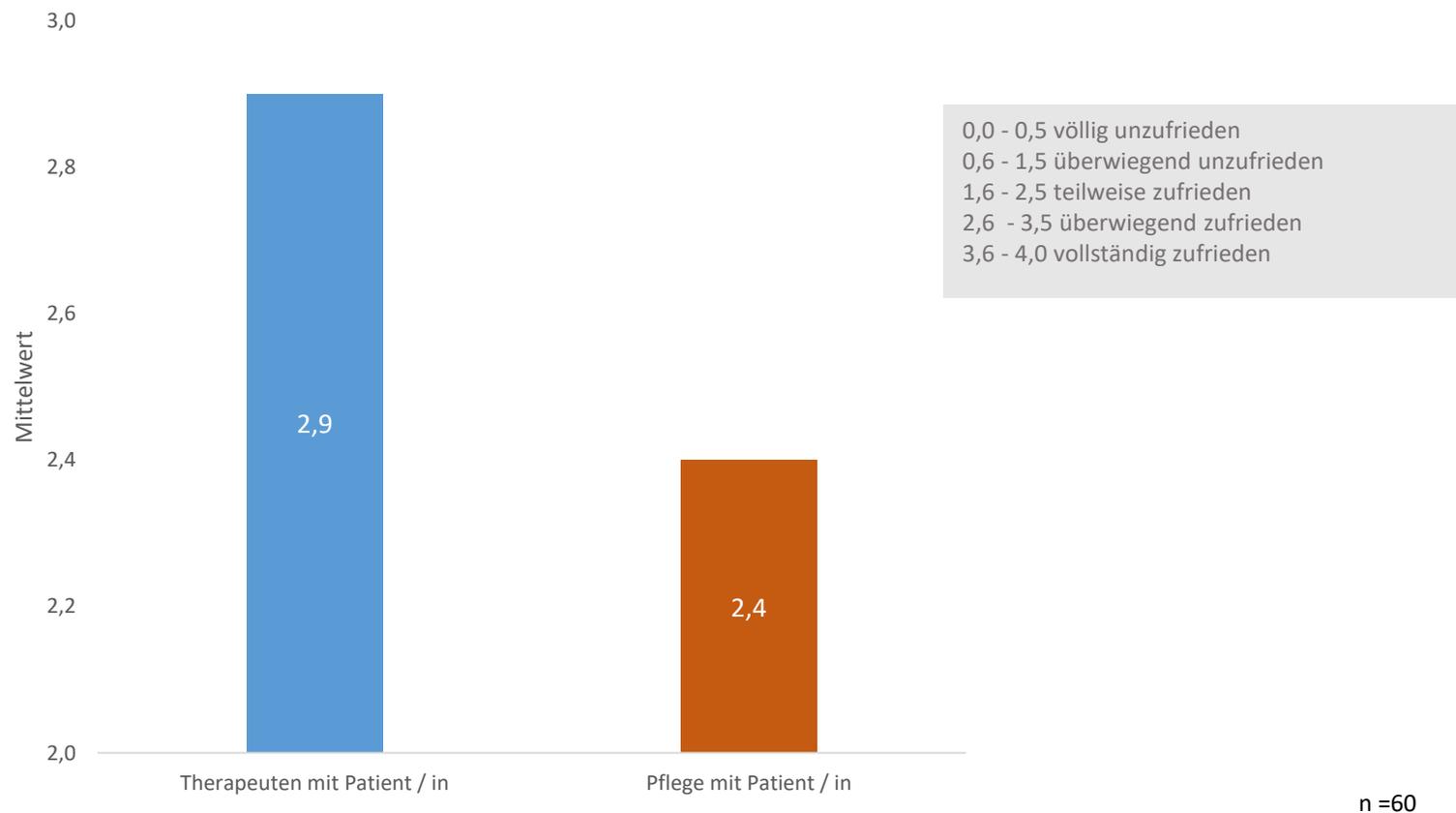


Behandlungsverlauf aus Sicht der Patienten/ -innen

n = 27

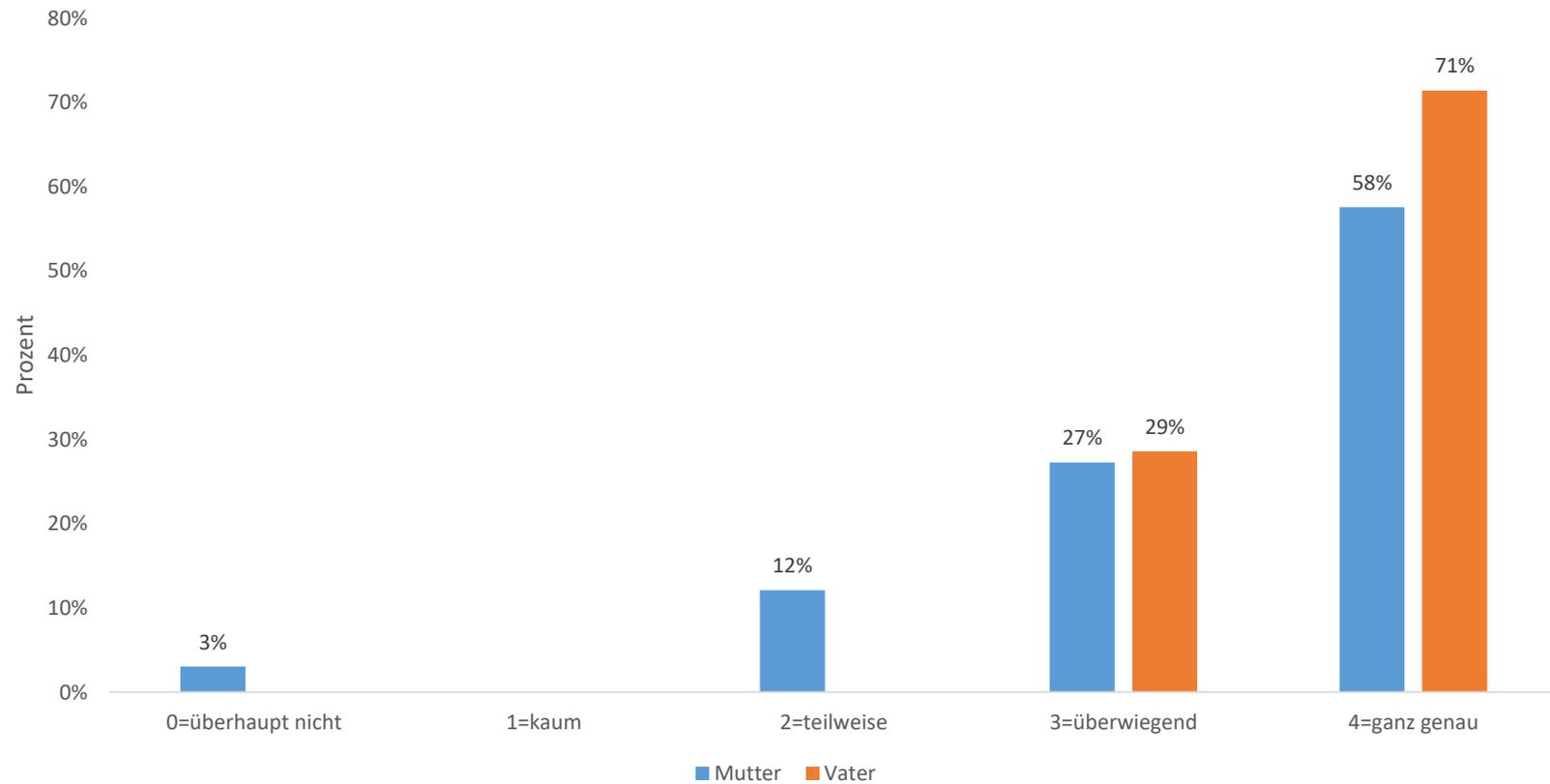


Kooperation mit den Patienten/-innen



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Weiterempfehlung der Familientagesklinik



n = 47

Zusammenfassung

- Familientagesklinik kann auf 20 Jahre Konsistenz des Behandlungsangebotes unter eine Reihe struktureller Veränderungen zurückblicken
- Sehr hohe therapeutische Dichte bei kurzer Behandlungsdauer und zumindest subjektiv guten Behandlungsergebnissen
- Fortsetzung wird gewünscht
- Das wird gestützt durch realistische bis gute Behandler-Zufriedenheit
- Einbeziehung der Eltern nach Kennenlernen der Option alternativlos
- Ausbau von Eltern- Kind Behandlung geboten

Quellen

- Praxis der Multifamilientherapie, Eia Asen & Michael Scholz, Carl-Auer-Verlag, 3. Auflage 2015
- Handbuch der Multifamilientherapie, Eia Asen & Michael Scholz (Hrsg.), Carl-Auer-Verlag, 1. Auflage 2017
- Fragebögen zur Beurteilung der Behandlung (FBB), Fritz Mattejat & Helmut Remschmidt, Hogrefe-Verlag, 1998
- Praxis der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Helmut Remschmidt, Dt. Ärzteverlag, 2. Auflage 2004

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



www.kjp-dresden.de